

Hinweise für Autoren

Die Schriftleitung und der Deutsche Landwirtschaftsverlag (DLV, www.dlv.de) sind bemüht, Ihren Artikel korrekt, in hoher Druckqualität und möglichst zeitnah zu veröffentlichen. Hierzu benötigen wir Ihre Hilfe. Indem Sie die Autorenhinweise bei der Anfertigung Ihres Manuskripts einhalten, vermeiden Sie, dass Ihr Beitrag aufgrund formaler Mängel unberücksichtigt bleiben muss oder dass Nachforderungen der Schriftleitung dessen Veröffentlichung verzögern. Manuskripte können in Deutsch oder in Englisch abgefasst sein. Autoren, deren Muttersprache nicht Englisch ist, sollten die englischen Texte von einem *native speaker* korrigieren lassen. Manuskripte sind als Dateien per E-Mail bei der Schriftleitung einzureichen.

Anforderungen an das Manuskript

Umfang

Beiträge sollen klar und gestrafft abgefasst sein und 20 Manuskriptseiten (inkl. Tabellen und Abbildungen) nicht überschreiten. Beiträge mit größerem Seitenumfang sollten nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung eingesandt werden.

Manuskripte sind einseitig mit einem Standard-Textprogramm (MS-Word, WordPerfect, Wordstar, rtf-Format) auf PC zu schreiben (Schriftgrad 12 einer Proportional-Schrift, 1,5-facher Zeilenabstand, mindestens 3 cm breiter Rand, je Seite bis 35 Zeilen mit bis zu 80 Zeichen (inkl. Leerzeichen)). Auf ein Silbentrennprogramm oder manuelles Trennen und auf Blocksatz ist zu verzichten.

Äußere Form

Jede Manuskriptseite sollte als Kopfzeile den Autorennamen und die Seitenzahl enthalten.

Ein Manuskript sollte folgende Gliederung aufweisen:

- Titel in Deutsch
- Namen der Autoren
- Anschriften der Autoren, ggf. der Institution
- Kurzfassung in Deutsch
- Schlüsselwörter in Deutsch
- Titel in Englisch
- Kurzfassung in Englisch (abstract)
- Schlüsselwörter in Englisch (key words)
- Hauptteil – bei Darstellung von Forschungsergebnissen unterteilt in Einleitung, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion
- Danksagung
- Literaturverzeichnis
- Verzeichnis der Abbildungsunterschriften in Deutsch und in Englisch
- Tabellen mit Überschriften in Deutsch und in Englisch (jede Tabelle auf einer gesonderten Seite, nicht in den Text eingebunden)
- Abbildungen (jede Abbildung in einer eigenen Datei, nicht in den Text eingebunden)

Für Buchrezensionen und Diskussionsbeiträge sind hiervon abweichende Gliederungen zweckmäßig.

Die Zeilen sollten nummeriert werden. Der Autor sollte im Text anmerken, wo Abbildungen und Tabellen in den Text eingefügt werden sollen.

Titel und Autoren

Der Titel (in Deutsch und in Englisch) soll kurz und präzise sein. Auf Untertitel sollte verzichtet werden.

Vor- und Zunamen der Autoren sind vollständig unter dem Titel des Artikels anzugeben, ebenso deren Berufsbezeichnungen bzw. akademische Titel und Anschriften (mit Telefon- und evtl. Telefax-Nr., E-Mail-Adresse). Bei mehreren Autoren ist ein Autor für die Korrespondenz mit der Schriftleitung zu benennen.

Kurzfassung (abstract)

Die Kurzfassung soll weniger als 5 % des Textumfangs einnehmen (max. 400 Wörter). Sie soll den wesentlichen Inhalt aller Gliederungspunkte wiedergeben, einschließlich Einleitung, Material und Methoden, Ergebnisse und Diskussion. Bei Beiträgen in Deutsch ist eine englische Übersetzung der Kurzfassung beizufügen.

Schlüsselwörter (key words)

Sechs bis 8 Schlüsselwörter sind in Deutsch und in Englisch anzugeben. Diese sollten nicht im Titel enthalten sind.

Maßeinheiten, Abkürzungen und Nomenklatur

Physikalische, chemische und technische Maßeinheiten sowie Formelzeichen sind entsprechend dem Internationalen Einheitensystem (SI-DIN-Normen, u. a. 1302, 1304) anzugeben.

Im Deutschen steht das Komma als Trennzeichen von Dezimalzahlen [Beispiel: 3,14], im Englischen wird der Punkt verwendet [Beispiel: 3.14]. Bei Dezimalbrüchen kleiner als Eins steht eine Null vor dem Komma. Längere Ziffernblöcke werden durch Punkte in Dreierblöcke gegliedert.

Beispiel: 29.300.000

Formelzeichen und technische Größen erscheinen kursiv. Mathematische Funktionen und Operatoren sowie Einheiten werden aufrecht gesetzt. Formeln sind mit einem Formelsatz-Programm zu erstellen und separat als PDF-Datei einzureichen.

Zwischen Zahlenwert und Einheit ist ein Zwischenraum zu setzen, ebenso bei Temperaturangaben.

Beispiel: 3 cm, 21 °C, 14 %

Bei zusammengesetzten Einheiten sind Exponenten zu verwenden, auf ein Multiplikationszeichen ist zu verzichten.

Beispiele: m³ ha⁻¹ = Kubikmeter pro Hektar,

kg ha⁻¹ a⁻¹ = Kilogramm pro Hektar und Jahr

Grundsätzlich sind alle Wörter auszuschreiben. Millionen werden mit Mio., Milliarden mit Mrd. abgekürzt. Zahlen ab 2 werden als Ziffern dargestellt.

Für die deutsche Rechtschreibung ist die aktuelle Auflage des Duden – die deutsche Rechtschreibung (Dudenverlag, Mannheim) maßgebend, für die englische Rechtschreibung The Oxford English Dictionary (Oxford University Press, Oxford).

Literaturzitate

Zitate aus veröffentlichten Arbeiten sind im Text mit den Autorennamen und dem Erscheinungsjahr der Arbeit zu belegen. Beide Angaben werden in Klammern gesetzt. Auf ein Komma vor der Jahreszahl ist zu verzichten.

Beispiel: Einige Autoren (Spurr u. Barnes 1985, Ellenberg et al. 1986, Ellenberg 1996) weisen darauf hin ...

Wird eine Arbeit von mehr als zwei Autoren zitiert, ist nur der erste Name, gefolgt von et al., im Text anzugeben (im Literaturverzeichnis hingegen sind alle Autoren aufzuführen).

Beispiel: Collet et al. (2001)

Werden mehrere Autoren an derselben Textstelle zitiert, so sind sie chronologisch zu ordnen. Werden mehrere Arbeiten eines Autors desselben Jahres zitiert, so sind diese durch ein Suffix (a, b etc.) am Erscheinungsjahr zu kennzeichnen.

Beispiel: Smith (1979a, b)

Falls Autoren im Textzusammenhang erwähnt werden, ist nur die Jahreszahl in Klammern anzugeben.

Beispiel: Kimmins (1997) hat gezeigt ...

Fußnoten

Fußnoten sollten möglichst vermieden werden. In den meisten Fällen lassen sich die Informationen in den Text einfügen. Sollten Fußnoten unumgänglich sein, werden sie nur durch hochgestellte Ziffern (1, 2, 3 ...) gekennzeichnet (ohne Punkt oder Klammer).

Literaturverzeichnis

Die im Text zitierte Literatur ist im Literaturverzeichnis vollständig aufzuführen. Auf darüber hinausgehende Literaturangaben ist zu verzichten. Die Arbeiten sind alphabetisch nach dem Namen der Autoren, mehrere Arbeiten eines Autors zusätzlich chronologisch aufsteigend zu ordnen. Zunächst werden die Arbeiten, in denen der Verfasser alleiniger Autor ist, angegeben, danach folgen die Arbeiten des Autors, in denen dieser an erster Stelle mit einem weiteren Autor genannt wird (alphanumerisch geordnet nach dem Koautor), dann die Arbeiten in denen er an erster Stelle mit mehreren Autoren aufgeführt ist.

Für Artikel aus **Zeitschriften** sind anzugeben:

Name des Autors Anfangsbuchstabe/n der/des Vornamen/s mit Punkt (bei mehreren Vornamen ohne Zwischenraum) (, entsprechende Angaben für Koautoren) Erscheinungsjahr. Titel [Deutsche Übersetzung fremdsprachiger Titel (nicht englisch

u. französisch) in eckigen Klammern]. Name der Zeitschrift Jahrgang, Seitenzahlen [Sprache]

Beispiele:

Ellenberg H. 1978. Stickstoff als Standortseiger. *Oecologia Plantarum* 12, 1-2

Thysell D.R., Carey A.B. 2001. Manipulation of density of *Pseudotsuga menziesii* canopies: preliminary effects on understory vegetation. *Can. J. For. Res.* 31, 1513-1525

Dyrenkov S.A. 1966. [Struktur der Fichtenbestände im südwestlichen Teil der Vycegodsko-Mezenskaja-Ebene]. *Bot. Zum.* 51, 1149-1156 [in Russisch]

Für Artikel aus **Sammelwerken** (Buch, Tagungsband) sind anzugeben:

Autor (wie bei Zeitschriften) Erscheinungsjahr. Titel des Artikels. In: Herausgeber (Hrsg.) Buchtitel. Erscheinungsort, Seitenzahlen (des Artikels).

Beispiel:

Evers F.H., Gussone H.-A. 1991. Ernährung und Düngung der Fichte. In: Schmidt-Vogt H. (Hrsg.) *Die Fichte*, Bd. 11/3. Hamburg u. Berlin, 524-599

Für **Bücher** sind anzugeben:

Name des Autors (wie bei Zeitschriften). Erscheinungsjahr. Titel. Erscheinungsort

Beispiel:

Kimmins J.P. 1997. *Forest Ecology*. 2nd ed. Upper Saddle River, New Jersey

Die Titel der Zeitschriften sind im Literaturverzeichnis grundsätzlich abzukürzen. Hierbei sind die von den Zeitschriften selbst angegebenen Abkürzungen zu verwenden. In Zweifelsfällen ist der Zeitschriftentitel voll auszuschreiben.

Bei **Internetquellen** sind Autor bzw. Institution, Titel, URL und Datum, an dem die Quelle aufgerufen wurde, anzugeben.

Tabellen

Tabellen sind systematische und kompakte übersichtliche Darstellungen von Daten. Sie sind mit Tabulatoren oder mit einer Tabellenfunktion zu erstellen. Ihre Gestaltung sollte so dezent wie möglich sein, damit das Äußere nicht vom Inhalt ablenkt. Sie sollten daher nur durch unbedingt notwendige Linien gegliedert werden. Auf vertikale Linien und Rahmen ist zu verzichten. Abkürzungen und Zeichen in der Tabelle sind in einer Legende zu erläutern. Tabellen sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens im Text mit arabischen Ziffern zu nummerieren. Danach folgt ein Punkt (kein Doppelpunkt). Sie sind mit einem kurzen Titel (in Deutsch und in Englisch) als Überschrift zu versehen, der mit einem Punkt endet.

Beispiel:

Tab. 2. Strahlung (Total Site Factor über jedem Probestaum, in % des Freilandwertes) im Sommer 2007. Die Buchstaben markieren signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den Hiebsformen.

Irradiation as total site factor above each sample sapling in summer 2007, in % of above canopy radiation. The significant differences between the logging system types are marked by different letters (Kruskal-Wallis Anova, $p < 0.05$).

Hiebsform und Versuchsfläche	Total Site Factor (% Freiland)		
	Mittelwert	Min.-Max.	s [*]
Zielstärkennutzung Neuhaus (ZN)	19,8 ^a	14,0-25,0	2,7
Saumschlag Neuhaus (SN)	49,8 ^b	33,1-68,5	11,1
Kahlschlag Neuhaus (KN)	93,1 ^c	54,9-98,6	7,9
Zielstärkennutzung Otterbach (ZO)	25,7 ^{ab}	17,0-37,0	4,5
Kahlschlag Otterbach (KO)	88,9 ^c	72,1-96,5	7,8

^{*}Standardabweichung

Abbildungen

Abbildungen sind in elektronischer Form einzureichen. Verwenden Sie hierzu bitte ein neutrales Datenformat (PDF, TIFF, EPS). MS-Office-Dateien (Excel, Powerpoint, Word) und Adobe-Dateien (Illustrator, Photoshop) werden ebenfalls akzeptiert. Jede Abbildung ist als gesonderte Datei einzureichen (nicht in den Text eingebunden).

Eine einspaltige Abbildung kann maximal eine Fläche von 8,5 x 23 cm, eine zweisepaltige 17,5 x 23 cm ausfüllen. Bei der Ausführung und Beschriftung der Abbildungen ist die notwendige Verkleinerung zu beachten. Nach der Reduktion sollen Buchstaben, Ziffern und Symbole mindestens 2 mm hoch sein (Schriftgrad 8) und die Mindeststärke von Linien mindestens 0,25 Punkte betragen.

Abbildungen (Foto, Diagramm) in Farbe sind möglich, wenn sich der Inhalt in Schwarz-Weiß nicht darstellen lässt.

Achten Sie auf die Qualität der Vorlage. Die Auflösung sollte bei einem Diagramm 600 dpi nicht unterschreiten, bei einem Foto sind 300 dpi ausreichend. Diagramme erhalten keinen Rahmen. Die Achsen sind mit der Einheit der gemessenen Größe zu beschriften. Bei mehreren gleichartigen Diagrammen ist derselbe Maßstab für die einzelnen Achsen zu wählen. Eine Legende erklärt die verschiedenen Symbole, Linien und Farben des Diagramms.

Die Abbildungsunterschriften eines Manuskriptes sind in Deutsch und in Englisch auf einer gesonderten Seite zusammenzustellen und in der Reihenfolge ihres Erscheinens im Text mit arabischen Ziffern zu nummerieren, die mit einem Punkt enden. Die Unterschrift hat die Aussage der Abbildung genau wiederzugeben und darf in der Abbildung nicht wiederholt werden (keine Überschrift in der Abbildung). Sie endet mit einem Punkt. Alle Abkürzungen und Zeichen in der Abbildung sind zu erläutern.

Beispiel:

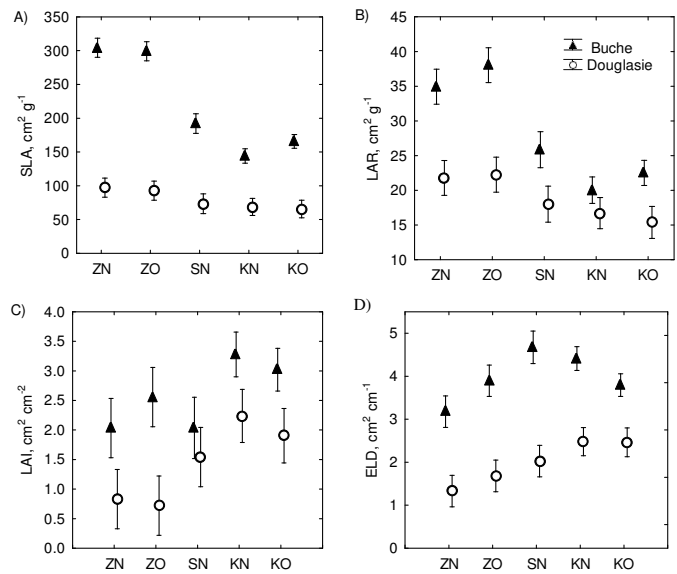


Abb. 3. Spezifische Blatt-Nadelfläche (SLA, cm² g⁻¹) (A), Blatt-Nadelflächenverhältnis (LAR, cm² g⁻¹) (B), Verhältnis der Blatt-Nadelfläche je Einheit Kronenprojektionsfläche (LAI, cm² cm⁻²) (C) und Verhältnis der Blatt-Nadelfläche je Einheit gesamter Stützgewebelänge (Längen aller Äste und des Stammes) (ELD, cm² cm⁻¹) (D). Dargestellt sind Mittelwerte mit 95 %-Konfidenzintervallen. ZN = Zielstärkenutzung Neuhaus, ZO = Zielstärkenutzung Otterbach, SN = Saumschlag Neuhaus, KN = Kahlschlag Neuhaus, KO = Kahlschlag Otterbach. Specific leaf area (SLA, cm² g⁻¹) (A), leaf area ratio (LAR, cm² g⁻¹) (B), leaf area index (LAI, cm² cm⁻²) (C), and efficiency of leaf display as ratio of total leaf area per unit length of total supporting tissue (branches and stem) (ELD, cm² cm⁻¹) (D). Depicted are mean values with 95% confidence intervals. ZN = target diameter cutting Neuhaus, ZO = target diameter cutting Otterbach, SN = strip cutting Neuhaus, KN = clear cutting Neuhaus, KO = clear cutting Otterbach.